Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz. Forstverein

Protokollauszüge

Vorstandssitzung vom 26. März 1979 in Olten

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 26. März 1979 in Olten wurden die nachstehenden Geschäfte behandelt:

— Über die geplante Informationsstelle (FID) fand in Bern unter den beteiligten Verbänden eine Aussprache unter Leitung von F. de Pourtalès statt. Der SVW möchte die Holzwirtschaft einbeziehen. Für das FID ist die Form einer Stiftung vorgesehen, die Statuten werden zurzeit ausgearbeitet, so dass die Trägerverbände durch ihre GV darüber befinden können. Der SFV soll an der Jahresversammlung 1979 darüber abstimmen.

— Prof. Dr. H. Leibundgut hat sich bereit erklärt, die Redaktion bis spätestens Ende 1980 weiterzuführen. Der Vorstand sieht für die Zukunft die Schaffung einer Redaktionskommission vor. In diesem Zusammenhang könnten die Beziehungen zwischen Publikationswesen und Bedürfnissen der Praxis hinsichtlich der forstlichen Publikationen einmal gründlich abgeklärt werden.

— Die ehemaligen Mitglieder der Arbeitsgruppe «Schätzung von Wald und Waldschäden» sind mehrheitlich für eine Teilrevision. E. Wullschleger hat sich bereit erklärt, einen Revisionsvorschlag (Umfang, Dauer, Kosten) auszuarbeiten.

Am Nachmittag traf sich der Vorstand der SIA-Fachgruppe für Forstingenieure (FGF) mit jenem des SFV zu einer gemeinsamen Sitzung und sprach sich über die nachfolgenden Probleme aus:

— Prof. H. H. Bosshard orientierte über die bevorstehenden Änderungen an der Abteilung VI. Die einzelnen Institute und Professuren ziehen ins Hauptgebäude, lediglich der Standort des Institutes Bosshard steht noch nicht fest. Die 1978 ausgearbeitete Neustrukturierung ist vom Schulrat genehmigt worden und umfasst die Fachbereiche

— Dendrologie
— Waldbau
— Forsteinrichtung
— Forstökonomie und Forstpolitik
— Forstliches Ingenieurwesen
— Holzkunde
— Bodenphysik

Die angelaufene Studienplanreform, welche im Sommer 1979 in die Vernehmlassung kommt, enthält folgende Leitgedanken:

— weiterhin Einheitsdiplom
— Prinzip des starken Propädeutikums
— weiterhin 8 Semester (evtl. Diplomarbeit nach 8. Semester)

Im Bereich der Forschung wird ein Zusammenfassen der 3 Institute und 4 Professuren zu einem Gesamtinstitut oder Forstdepartement studiert. Mit dieser Organisationsform könnten die personellen, finanziellen und räumlichen Mittel besser eingesetzt werden. In der nachfolgenden Diskussion wurde die Frage eines kurzen Vorpraktikums als Orientierungshilfe für den Studenten aufgeworfen.

— Die Umfrage der FGF zum Berufsbild ergab, dass als Hauptzweck die Ausbildung und die Grundlage für die Berufsberatung gewünscht wird. Als Diplomarbeit für Berufsberater wurde eine monographische Beschreibung des Forstingenieur-Berufs verfasst (Rupp/Rüegger). Im Rahmen einer Dissertation wird nun ein zukunftsorientiertes Berufsbild ausgearbeitet.

— Die Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure sind nach wie vor ungünstig; die bessere Orientierung der Berufsberater hat zu einer kleineren Zahl von Studienanfängern geführt. In der Entwicklungshilfe sind Stellen für Forstingenieure mit Praxis frei. Es soll ein Vorstoss bei den Kantonen zugunsten von Beurlaubungen vorgenommen werden.

— Nächste Sitzung: 25. April 1979 in Olten.